Vermischtes.

* **Durch einen nichtswürdigen Bubenstreich ist ein Besucher des** Grunewaldes bei Berlin schwer verletzt worden. Der Kaufmann K. machte mit Frau und Tochter einen Ausflug nach dem Grunewald. Zwischen Schlachtensee und Wannsee hielt die kleine Gesellschaft Rast, und während die Damen, Blumen pflückend, sich in den Wald hinein entfernten, schlug Herr K. eine mitgebrachte Hängematte zwischen zwei Bäumen auf, ließ sich in derselben nieder und schlief nach wenigen Minuten ein. Als eine halbe Stunde später die Damen zurückkehrten, fanden sie den Gatten und Vater in einer Blutlache liegend, mit einer klaffenden Wunde am Hinterkopfe, vor. Die Hängematte war an einem ihrer Befestigungspunkte durchschnitten worden, während Herr K. schlief, und dieser war so unglücklich mit dem Kopfe auf einen Baumstumpf gefallen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Lebensgefährlich verletzt wurde der Verwundete nach Berlin geschafft. Wer der Urheber des niederträchtigen Streiches gewesen, hat nicht ermittelt werden können.

* Das Neue Wiener Tageblatt veröffentlicht folgende heitere Plauderei über die Wirkungen des Zonentarifs in Oesterreich: Seit Einführung des Zonentarifs auf den Staatsbahnen ist die Station Kellerwiese an der Westbahn ein Ausflugsort ersten Ranges geworden, weil sie den Endpunkt der 10-Kreuzerzone bildet. Viele Leute begehren an der Kasse nur noch: „Etwas um 10 Kreuzer" und fahren dann mit dem Billet so weit, bis sie fürchten, hinausgeworfen zu werden, oder, was nicht minder schmerzlich wäre, nachzahlen zu müssen. Welchen Rummel es dann am Sonntag Abends auf der Rückfahrt giebt, das spottet jeder Beschreibung. Dem kontrolirenden Bahnbeamten bieten sich in den einzelnen Wagenklassen ungefähr folgende Wahrnehmungen dar: Erste Klasse. Eine ganze Abtheilung ist von einer vorörtlichen Familie besetzt. Der Mann sitzt in Hemdärmeln da und raucht aus einer ehrwürdig stinkenden Pfeife. Die Frau stillt ein Kind und meistert an drei größeren Sprößlingen herum, die mit den Füßen auf den eleganten Tuchpolstern herumrutschen. — „Werd's glei aweraeh'n mit die Haxen, Bankert'n übereinander! Schau' nur her, Alter, ob's an Ruah geb'n that'n. Still sitz'n, sag i ...." — „Jesus, Vatter, der Kontraleur kummt ..." — „Lass'n nur kumman. Dag Eng' net rührt's blazt!" — „Zeigen Sie Ihre Billets vor", begehrt der eintretende Kontroleur. — „Da san's. Erichte Zone. Mir fahr'n nach Wien z'ruck. Kunnten S' mir net sag'n ...." — „Sie haben ja dritte Klasse. Wie kommen Sie da herein?" — „Lustig'n san ma halt." — „Sie müssen augenblicklich aussteigen oder nachzahlen." — „Ah freili! was denn! In der dritten Klasse is ja kan Platz net und in der zweiten war nur a Stehplatz im Nichtraucherkoupee frei. I rauk aber, wia S'seg'n. Auf der Eisenbahn rauk i immer. Da giebt's nix. Wann S' ma wo anders Platzl zag'n können steig' i schon aus. Ehender aber net. Mir hab'n die Zone zalt. Wann m'r zon Zonen zahl'n gut gnua san, san mr's a zon Fahr'n." — Der Kontroleur entfernt sich unmuthig, um Ordnung zu machen. — Zweite Klasse. Ebenfalls in allen Ecken und Enden überfüllt. Der Kontroleur entdeckt, daß der ganze Waggon, welchen er eben betritt, auch mit Besitzern von Fahrkarten dritter Klasse besetzt ist. — „Das sind ja lauter dritte Klassen!" ruft er ärgerlich aus. „Ich muß bitten, daß Sie Ihre rechtmäßigen Plätze einnehmen, sonst heißt es nachzahlen." — „Mir hab'n ka Platzl net g'funden, wo man hätt' an Nichtraucher hinleg'n können ..... Was glaub'n S' denn? Halten S' uns vielleicht für Blitzer? Ueberzeug'n S' Ihna nur selber!" — Dritte Klasse. Distinguirtes Publikum, ersichtlich Passagiere erster und zweiter Klasse durcheinander. Gleich bei dem ersten Passagier, einem vornehm aussehenden alten Herrn, macht der Kontroleur einen tiefen Bückling. — „O, Excellenz! ... Wie kommen Excellenz in die dritte Klasse ... werde gleich bemüht sein, einen Platz in der ersten Klasse zu schaffen." — „Bitte, bemühen Sie sich nicht, bin froh, hier ein Plätzchen erwischt zu haben; erste und zweite Klasse bummvoll, nicht möglich einzusteigen. Merkwürdiger Andrang ... offenbar die Billigkeit schuld ... sehr erfreulich für die Bahn, wenn auch unbequem für Unsereinen ... ja, ja die Zone ist nicht ohne!" — Der Kontroleur räuspert sich und geht; er fühlt sich und das übrige Personal nicht stark genug, um den Kampf mit den wilden Volksstämmen der heißen Zone Kellerwiese-Purkersdorf aufzunehmen. In seinem Kopfe summt es nach dem Takt der rollenden Eisenräder weiter: „Ja, die Zone — ist nicht ohne."

* **Stimmt nicht ganz.** In einer kleinen Stadt, in welcher noch die Polizeistunde herrscht, ging es kürzlich eines Abends im Gasthofe sehr vergnügt zu. Man sang und trank und trank und sang, und immer schneller verging die Zeit. Auf dem Thurme schlug es 11 Uhr, drinnen aber ward ein neues Lied angestimmt. Im Chor ertönte es: „Er kommt, er kommt, der Liebling unserer Seelen", und gleichzeitig trat der Polizeidiener ein.

Ludewig's

Pilsner Bierhalle,

Telephon 3555. **gr. Kirchgasse 7.** Telephon 3555.

Morgen Sonnabend Eröffnung

meiner bedeutend vergrößerten und hochelegant ausgestatteten

neuen Parterre-Lokalitäten.

Alleinausschank des erst jetzt wieder in **Wien** mit dem **ersten Preis** gekrönten

Bürgerlichen Brauhaus-Bieres in Pilsen,

nach wie vor

ohne jegliche Concurrenz,

à Glas 18 Pfg. für das große und **15 Pfg.** für das kleine

in sämmtlichen Lokalitäten meines Hauses, parterre und 1. Etage.

Biere in Fässern und Flaschen frei in's Haus an Private à Liter 40 Pfg.

Hochachtungsvoll **J. G. Ludewig.**

Kaisergarten-Carolasaal,

vorm. Gebr. Geißler'sches Etablissem.

am Bahnhof Meißen.

5 Minuten vom Dampfschiffhalteplatz. Altrenommirtes, größtes und schönstes Vergnügungslokal von Meißen und Umgebung. Größter und schönster Ball mit Specialsaal. Gesellschaftstheater. Großer schattiger Concertgarten. Geräumiges Restaurant mit Aussicht auf die Elbe und Albrechtsburg. Bei Ausflügen für Schulen, Partien, Vereinen rc. schönster Aufenthalt. Gute Küche u. Keller. Solide Preise. Jeder Besucher Meißens sollte nicht versäumen, dieses Etablissement zu besuchen.

R. D. Petzold, Besitzer.

Aromatisches Zahn- und Mundwasser

erhält die Zähne gesund,
verhindert das Ansetzen von **Weinstein,**
vernichtet jeden Fäulnißkörper,
beseitigt üblen Geruch der Mundhöhle,
erfrischt dieselbe und
kräftigt das Zahnfleisch.

Allein echt in Flaschen à Mark 1.— bei

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Hierdurch empfehle ich dem geehrten Publikum mein **reichhaltiges Lager** von
Echten Corallen (abgestufte Schnuren von 2 Mark an),
Corallenschmuck,
Wachsperlen (in allen Qualit. bis zu ff. Bourguignons),
Wachsperlenschmuck, ferner in allen Preislagen:

Jet- und Metallschmuck,

als: Broschen, Armbänder, Colliers, Kopfnadeln rc., sowie als **1. Specialität am Platze: Perlen aller Art. Maskeradenschmuck, Theaterschmuck.**

Reparaturen, Anfertigungen obiger Artikel nach Vorschrift, **Versilberungen** rc. werden gut und billig erledigt.

Alfred Ulbrich,

15 Antonsplatz — Wallstraße 15.

Ostra-Alle 17.

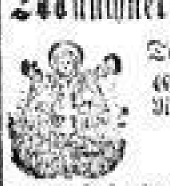
1 Mark 70 Pfennige

für August und September

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2mal. — Auflage 69,000.



Gratisaufnahme der abonnirten Hotels, Cafés, Restaurants rc. in unserem allmonatl. neu abgedruckten „Führer in der Fremde".

Auflage über 69,000.

Insertions-Preis pro 8spaltige Colonelzeile 30 Pf.

Probeblätter gratis.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 24. Juli c.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im **fiskalischen Wasserbauhofe** hier, Leipzigerstraße 69, nachverzeichnete Materialien und Inventarienstücke in kleineren Posten ans Meistgebot und unter den vor dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, als:

ca. 12,000 Kg. altes Eisen (Guß- u. Schmiedeeisen),
„ 170 „ „ **Kupfer-Rohr,**
„ 80 „ „ **Messing,**
„ 900 „ „ **Leinzeug,**
„ 900 „ **Dachschiefer,**
1 Partie alte Baukarren und Steinböcke,
1 Partie Feuerholz in einzelnen Posten, und
4 Paar alte Wasserstiefel.

Dresden, den 16. Juli 1890.

Kgl. Straßen- u. Wasserbau-Inspection I. — Grosch.
Königl. Bauverwalterei II. — Voigt.

Ausschreibung.

Die Ausführung von ca. 570 lfd. M. Holz- u. Rohrschleuse, sowie ca. 270 lfd. M. Weichlenpflaster- und Straßen-Oberbau soll in öffentlicher Ausschreibung in zwei Loosen vergeben werden.

Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen können im Stadtbauamt, Rathhaus II. Obergeschoß, gegen Einsendung von 2 M. bezogen werden.

Angebote sind bis zum 25. Juli d. J., Abends 6 Uhr, an unser Stadtbauamt einzureichen und sind diejenigen Angebote, welche bis zum 31. Juli d. J. nicht beantwortet sein werden, als abgelehnt zu betrachten.

Radeberg, den 16. Juli 1890.

Der Stadtrath. Rumpelt.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer, Oldenburg. Nachzucht.

Freitag den 25. Juli stellen wir einen Transport schweres **vorzügliches** Milchvieh (Prima-Waare) in **Dresden** im Milchviehhofe zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe.

Kühnast & Richter.

Milchkur-Anstalt

Pillnitzerstraße 37

zeigt hiermit an, daß die **Kur-** und **Kindermilch** auf Bestellung nach d. **Weißen Hirsch** gesandt wird und daselbst früh ½7 Uhr eintrifft. Auch eröffne während der Ferienzeit für Schulkinder ein Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen.

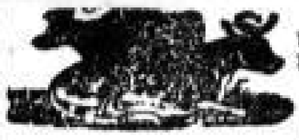
In meiner Wald-Villa

nahe bei **Freiberg** sind **reizende Wohnungen** für Sommermonate als ständig für billige Miethe sofort **zu vermiethen.** Alles Nähere ertheilt der Besitzer **C. Schenk** in **Langenrinne** bei Freiberg.

Singer-Maschine,

Wasch- u. Wring-Maschine g. bill. zu verk. Pirnaischestr. 47 pt. l.

Ein 3hähniger Bierapparat (passend zur Vogelwiese) billig zu verkaufen. Näheres Langestraße 30, Sout.



Montag den 21. Juli stelle ich wieder einen frischen, großen Transport schönes, schweres

Milchvieh,

sowie sprungfähiger Bullen

in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.

E. Seifert. Scheunenhofstraße 2.

Dän. Strohseilspinnmaschine

(billigste Herstellung von **Ernte-Seilen**) in Betrieb zu sehen bei **Chr. Schubart & Hesse, Dresden.**

Fertige

Leib-Wäsche.

Negligé-Jacken

in **Satin, Piqué, Köper** u. **Pelz-Piqué,** ausgebogt, mit **Trimming** od. **eleganter Stickerei** ausgeführt, Stück **130, 150, 175** Pf., **2—5** Mark.

Damen-Hemden

in **Dowlas, Chiffon, Hemdentuch** und **Prima-Halblein, fein-, mittel-** oder **starkfädig,** in **Bündchen-** oder **Kollerfaçon,** glatt oder besetzt mit **Trimming, Barmer Spitze** od. **eleg. Stickerei.** Stück **125, 140, 160, 175** Pf., **2—5** Mark.

Damen-Beinkleider

in **Hemdentuch, Renforcé, Cord-** oder **Cöper-Barchent,** ausgebogt mit **Volant, eleg. Einsatz** oder **Stickerei,** Stück **115, 130, 150, 175** Pf. bis **4** Mark, od. von **einfarbigem** u. **gemustertem Barchent,** Stück **140, 150, 160, 175** Pf., **2** M. etc., von **reinwollenem Flanell** von **2** Mark an.

Sämmtliche Beinkleider sind für **Damen** in **Grössen** von **75, 80, 85, 90** Ctm. vorräthig.

Weisse Unterröcke

in **Shirting** mit **gesticktem Volant, Stickerei** und **Einsatz** in **Cord, Tricot** u. **Piquébarchent,** ausgebogt, Stück **160, 180, 200** Pf. bis **7** Mark.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden,
Stück **45, 55, 65, 75, 85, 95** Pf. etc.

Weissen Knaben-Hemden,
Stück **50, 60, 70, 80, 90, 100** Pf. etc.

Weissen Männer-Hemden,
Stück **200, 225, 250, 275** Pf. etc.

Weissen Mädchen-Hosen,
65, 75, 85, 95, 105 Pf. etc.

Vollständiges Lager

fertiger Erstlings-Wäsche

als: **Jüpchen, Lätze, Hemden, Nachtkleider, Einsteck-Betten** in **weiss** und **bunt, Unterlagen.**

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse Antonsplatz 7.

Höchste Auszeichnung!

(silberne Medaille)

erhielt Adolf Kuchenbuch, Obstkelterei Niederlößnitz auf der diesjährigen Ausstellung des Landes-Obstbau-Vereins für das Kgr. Sachsen auf seine **Obst- und Beerenweine.**

Niederlage in **Dresden:**

Hoflieferanten **Weis & Henke. Schloßstr. 17.**

2000 Stück Zuckersäcke,

1000 Stück Cacaosäcke und Kartoffelsäcke sind zu verkaufen in der Sackleihanstalt **Herm. Taubert,** Rosenstraße 85.

Hermann Roch.

Ungar.

Rothwein

vom Fass

à Liter 80 und 100 Pfg.

empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,

18 a. d. Kreuzkirche 18.

ff. Taillenfutter

den ganzen Meter jetzt nur

29 Pfennige

im **Ausverkauf** bei **J. Behrendt,** Scheffelstraße 12, nur 1. Et.

Specialist für

Perrücken

Toupets, Scheitel

fertigt der Natur getreu

Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 4, gegenüber der Post.

Singer-Maschine, neu, hochgenähig, billig zu verkaufen Seminarstraße 7, Hh. 1.

Goldene Medaille Würzburg 1890.

Cocosnuß-Butter

absolut rein, frei von Säure, deshalb leicht verdaulich und nie ranzig werdend.

Pfund 60 Pfg.,

größeren Consumenten, Wiederverkäufern Rabatt, empfehlen

Leßmann & Leichseuring.

Waisenhausstraße 31.

Stalldünger gesucht.

Vom Rittergute **Altfranken** b. Gorbitz werden ca. 100 Fuhren Stalldünger zu kaufen gesucht. Abfuhre erfolgt sofort und innerhalb des nächsten Monats. Gef. Offerten erbittet die Gutsverwaltung.